

Neubenennung von Verkehrswegen nach Technikern. Der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein hat an den Stadtrat nachstehende Eingabe gerichtet:

Der österreichische Ingenieur- und Architekten-Verein, dessen satzungsgemäße Pflicht es ist, das Standesansehen der österreichischen Technikerschaft zu fördern, erlaubt sich hiemit an den hochlöblichen Stadtrat der k.k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien die Bitte zu richten, er möge bei Neubenennung von Straßen, Gassen und Plätzen im Wiener Gemeindegebiete auch Oesterreichs Techniker berücksichtigen. Ab dem großen Aufschwunge, den unser Vaterland Oesterreich und insbesondere die Stadt Wien in den letzten Dezennien genommen hat, haben nicht in letzter Linie Oesterreichs Ingenieure Anteil, deren Schaffenskraft und Arbeit der technische Fortschritt auf allen Gebieten zu verdanken ist. Es liegt daher die Abstattung einer Ehrenschuld darin, wenn die Namen derjenigen der Nachwelt erhalten werden, die durch ihr Können und ihre Leistungen zu Trägern der Kultur geworden sind. Wenn auch durch die für die Benennung von Straßen, Gassen und Plätzen geltenden Bestimmungen erst in dritter Linie „Personen, die sich durch ihr Wirken einer öffentlichen Ehrung verdient gemacht haben“, in Betracht kommen, hat der Stadtrat in anerkennenswerter Weise zu wiederholten Malen hervorragende Techniker durch Benennung von Straßen, Gassen und Plätzen nach ihnen geehrt, - so Engerth, Ferstel, Ghega, Hansen, Van der Nüll, Petzval, Radinger, Ressel, Schmidt, Tetmayer, Wurm u.a. - allein auch eine große Anzahl von Technikern, die weniger durch ~~epochale~~ epochale Bauwerke als vielmehr durch ihre grundlegenden Forschungen und Entdeckungen sich unvergängliche Verdienste um die technische Wissenschaft erworben haben, soll von der Nachwelt nicht vergessen werden. So erlaubt sich denn der Oesterreichische Ingenieur- und Architekten-Verein dem hochlöblichen Stadtrate ein Verzeichnis jener hervorragenden österreichischen Techniker mit kurzer Lebensbeschreibung derselben zu übermitteln, die bisher eine derartige Ehrung nicht erfahren haben, die sie aber einer solchen für würdig erachtet

Postsparkasse-Jubiläum und Georg Coch-Denkmal. Anlässlich des vor kurzem festlich begangenen Jubiläums des 30 jährigen Bestandes des k.k. Postsparkassen-Amtes wendet sich wieder das allgemeine Interesse der durch ein städträtliches Komitee angeleiteten Aktion zur Schaffung eines Denkmals für den Organisator und 1. Direktor der österreichischen Postsparkasse Dr. Georg Coch zu. Dank der zahlreichen für die Errichtung des Denkmals eingelangten Spenden konnte das Denkmal-Komitee bereits am 27. November 1911, nachdem ein engerer Künstler-Wettbewerb vorausgegangen war, den akademischen Bildhauer Hans Scherpe mit der Ausführung des Denkmals betrauen. Nach der genehmigten Skizze wird das Denkmal, welches auf dem Platze vor dem k.k. Postsparkassenamte in der Lisztstraße zur Errichtung gelangt, eine Höhe von ca. 6 Metern erreichen; aus einem Blumen-Rondeau baut sich auf einer Stufenanlage ein architektonisch gegliederter, mit allegorischen Kinderfiguren geschmückter Obelisk auf, welcher von der Büste Cochs gekrönt wird. Leider verzögerte sich die Beschaffung des für das Denkmal notwendigen Steinmaterials, und zwar hauptsächlich infolge des Umstandes, daß in dem unterirdischen Steinbruche zu Laas, in welchem der Obelisk des Denkmals bereits gebrochen war, ein Deckeneinsturz erfolgte, wodurch die Stelle, an welcher der Stein lag, erst nach geraumer Zeit und nach Durchführung umfangreicher Sicherungsarbeiten zugänglich wurde. Als Termin für die Enthüllung des Denkmals wurde nunmehr der 28. Mai d.J., d.i. jener Tag, an welchem vor 31 Jahren die Sanktionierung des Postsparkassen-Gesetzes erfolgte, in Aussicht genommen.

Angelobungen. Im Gemeinderatssitzungssaale nahm heute mittags in Stellvertretung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner $\frac{1}{2}$ der erste Vizebürgermeister Dr. Porzer die Angelobung von über hundert neuen Ortsschulräten vor, wobei der magistratische Schulreferent Magistratsrat Artzt intervenierte.

Vorsitzende Bgm. Dr. Weiskirchner, Vb. Hierhammer, VB.Hoß.

Nach einem Bericht des StR. Oppenberger wird die Kassierung des Schöpfbrunnens in der Kaiser Josefstraße gegenüber dem Hause 30 im 2. Bezirk genehmigt.

Der Vorsitzende VB. Hoß bringt eine Zuschrift der Leitung des Deutschen Schulvereines zur Kenntnis, nach welcher erklärt wird, daß die genannte Vereinsleitung „angenehm verpflichtet sei, dem hochgeehrten Stadtrat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien für die Widmung des Betrages von 10.000 K für den Ankauf von 100.000 Stücken des vom Deutschen Schulvereine herausgegebenen Jahrbüchleins für die deutsche Jugend den verbindlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Dieser hochherzige Beschluß bedeutet eine vorbildliche Tat auf dem Gebiete der nationalen Jugenderziehung und wird zweifellos manche deutsch-österreichische Stadt zur Nachfolge aneifern.“

Die Zuschrift wurde zur Kenntnis genommen.

StR. Baron beantragt eine Abänderung der Baulinien für den projektierten neuen Platz im Zuge des Schreiberweges im 19. Bezirk. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Dechant wird behufs Durchführung der Abt. Karlgasse im 18. Bezirk die Erwerbung eines Teiles der Parz. 244/2 in Währing im Ausmaße von 238.05 m² zum Preise von 3400 K genehmigt; ferner wird für die notwendige Verlegung eines Kinderspielplatzes und einer Kloset-Anlage eine Vergütung von 1000 K geleistet.

StR. Hörmann beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung der Erdbergerlände nächst der Kaiser Josefbrücke im 3. Bezirk durch Errichtung eines ganz- und einer halbnächtigen Gasglühlichtflammen. (Ang.)

Die von StR. Graf vorgelegte Abänderung der Baulinien der Gallitzinstraße bei der sog. Katharinenruhe im 16. Bezirk behufs Anlage einer Gelseisenschleife der dortselbst geplanten Straßenbahnlinie wird genehmigt.

25

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.

Wien, 16. Jänner 1913 - Abendausgabe.

Anerkennung des Landesschulrates. Der k.k.n.ö. Landesschulrat hat dem Lehrkörper der unter Leitung des Direktors Georg Philp stehenden Volksschule IV. Phorusgasse 10 für die besondere Sorgfalt, mit welcher derselbe die an der Schule veranstalteten Schülerausflüge für den Unterricht und die körperliche Erziehung der Knaben verwertet, die belobende Anerkennung ausgesprochen.

Bürgerklub. Der Bürgerklub hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitze seines Obmannes Oberkurator Steiner eine mehrstündige Sitzung ab, in welcher eine eingehende, mit einem reichen Ziffernmateriale belegte Beratung des sogenannten kleinen Finanzplanes der Regierung abgeführt wurde. Die Referate führten die Herren Reichrats-Abg. Jodok Fink und Professor Miklas als Mitglieder des Finanzausschusses des Abgeordnetenhauses. An diese knüpfte sich eine längere Debatte, nach welcher den beiden Abgeordneten für ihre sachlichen und instruktiven Ausführungen der wärmste Dank durch Erheben von den Sitzen ausgesprochen und die Sitzung geschlossen wurde.
